

Petition gegen die Errichtung eines Mobilfunkmastes in Viersen-Süchteln

Eingabe an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages und des Landtages Nordrhein-Westfalen

Petition

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir, die unterzeichnenden Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils Süchteln in Viersen, wenden uns mit dieser Petition an Sie, um die geplante Errichtung eines über 25 Meter hohen Mobilfunkmastes in einem Abstand von lediglich etwa 10 Metern zur bestehenden Wohnbebauung zu verhindern.

Begründung und Gegenargumente

1. **Gesundheitliche Bedenken:** Die Nähe des geplanten Mobilfunkmastes zu Wohnhäusern bereitet uns große Sorgen hinsichtlich potenzieller gesundheitlicher Risiken, insbesondere durch die dauerhafte Exposition gegenüber elektromagnetischer Strahlung. Zwar gibt es bisher keine abschließenden wissenschaftlichen Beweise für unmittelbare Gesundheitsschäden, zahlreiche Studien weisen jedoch auf mögliche Langzeitfolgen wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen und ein erhöhtes Krebsrisiko hin. Die Ungewissheit führt zu einer erheblichen psychischen Belastung der Anwohner.
2. **Beeinträchtigung des Ortsbildes und der Lebensqualität:** Ein derart hoher Funkmast beeinträchtigt das gewachsene Ortsbild unseres Stadtteils erheblich. Die Aussicht und das Erscheinungsbild der Umgebung werden nachhaltig gestört, was zu einer spürbaren Minderung der Wohn- und Lebensqualität führt.
3. **Wertminderung der Immobilien:** Es ist zu erwarten, dass die Nähe zu einem Mobilfunkmast zu einer deutlichen Wertminderung der betroffenen Immobilien führt. Potenzielle Käufer oder Mieter könnten aus Sorge vor gesundheitlichen Risiken oder wegen der optischen Beeinträchtigung abgeschreckt werden.
4. **Fehlende Beteiligung und Transparenz:** Die Anwohner wurden im Vorfeld nicht ausreichend informiert oder in die Entscheidungsprozesse einbezogen. Eine ernsthafte Bürgerbeteiligung hat nicht stattgefunden, die Belange der direkt Betroffenen wurden nicht angemessen berücksichtigt.
5. **Alternative Standorte und technische Lösungen:** Nach unserem Kenntnisstand wurden keine Alternativstandorte in größerem Abstand zur Wohnbebauung oder Alternativen wie kleinere, dezentrale Anlagen ernsthaft geprüft. Wir fordern eine umfassende Standortprüfung unter Einbeziehung der Anwohnerschaft.
6. **Vorsorgeprinzip:** Angesichts der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die gesundheitlichen Auswirkungen fordern wir die Anwendung des Vorsorgeprinzips. Es darf keine Anlagenerrichtung erfolgen, solange Gesundheitsrisiken nicht abschließend ausgeschlossen werden können.

Forderungen

- Die sofortige Aussetzung des Bauvorhabens bis zur Klärung aller offenen Fragen und zur Durchführung einer transparenten Bürgerbeteiligung.
- Die Prüfung alternativer Standorte mit einem angemessenen Abstand zur Wohnbebauung.
- Die Berücksichtigung unabhängiger Gutachten zu gesundheitlichen und städtebaulichen Auswirkungen.
- Die konsequente Anwendung des Vorsorgeprinzips im Sinne der betroffenen Bevölkerung.

Adressaten

Diese Petition richtet sich an:

- Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages
- Platz der Republik 1
- 11011 Berlin
- Deutschland
- Petitionsausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen
- Platz des Landtags 1
- 40221 Düsseldorf
- Deutschland

Wir bitten Sie eindringlich, sich für unsere Anliegen einzusetzen und den Bau des Mobilfunkmastes in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Die Anwohnerinnen und Anwohner von Viersen-Süchteln

Folgende Unterlagen zum Sachverhalt sind beigelegt:

- Lageplan des geplanten Mobilfunkmastes
- Fotos des betroffenen Wohngebiets
- Gutachten oder Stellungnahmen zum Thema elektromagnetische Strahlung
- Unterschriftenliste der betroffenen Anwohner*innen
- Korrespondenz mit Stadtverwaltung und Mobilfunkanbieter
- Weitere relevante Unterlagen zum Planungsverfahren